



# Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2218

Dienstag, 24. September 2024

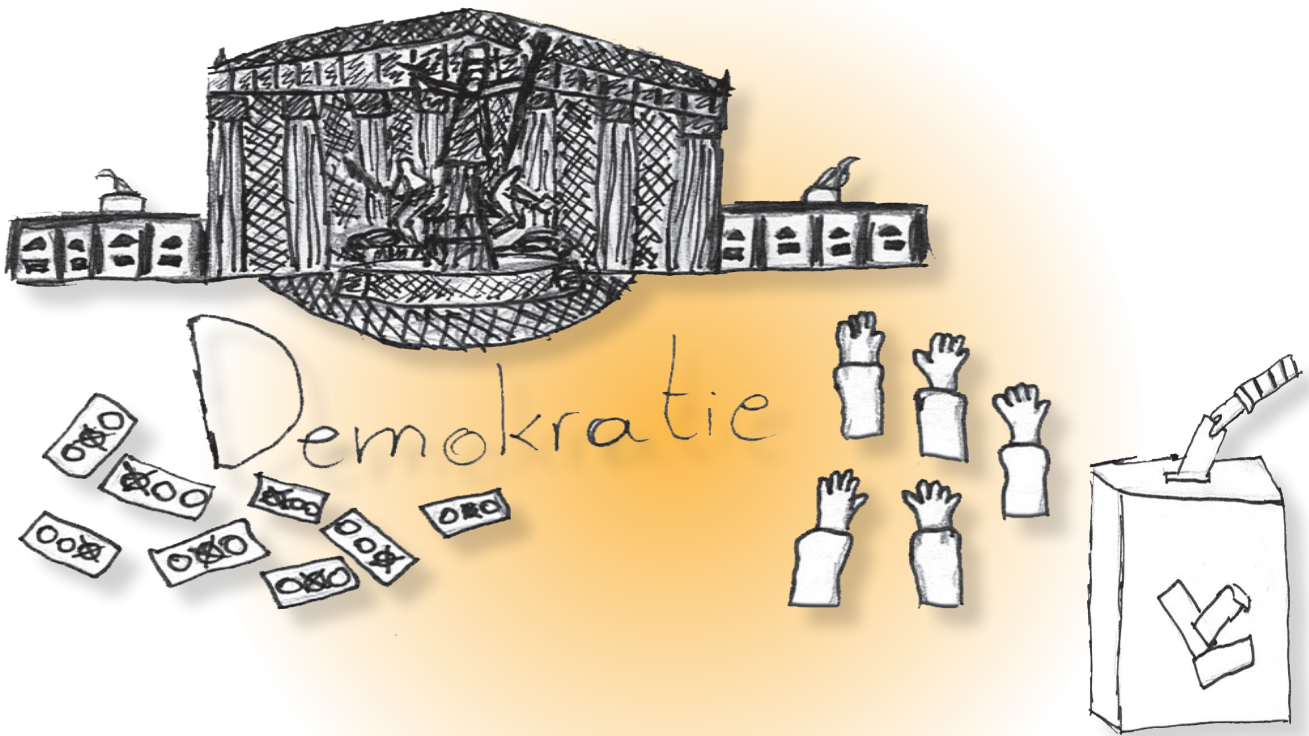


**Nicht ohne uns!**

**Demokratie funktioniert nur mit Partizipation!**

# Gemeinschaft und Demokratie

Max (13), Jana (13), Elias (13), Tobias (13), Hannah (13) und Tobi (13)



**In unserem Artikel geht es um Demokratie. Wir erklären euch zum Beispiel, wie man in einer Demokratie mitbestimmen kann.**

Wir haben uns in diesem Artikel mit der Bedeutung von Gemeinschaft beschäftigt. Für uns bedeutet Gemeinschaft zum Beispiel, wenn man sich mit Freunden, Freundinnen trifft und gemeinsam lacht. Andere Arten von Gemeinschaften sind zum Beispiel auch die Klassengemeinschaften oder unsere Familien. In Gemeinschaften geht es darum, gemeinsame Entscheidungen zu treffen. So ist es auch in einer Demokratie.

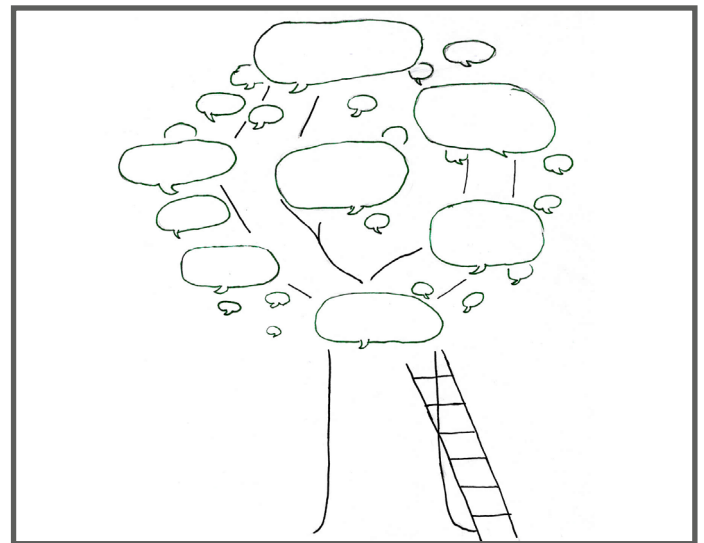


**Aber was heißt Demokratie überhaupt?**

Demokratie heißt übersetzt Herrschaft des Volkes. Unter anderem geht es darum, Entscheidungen zu treffen, die für die Mehrheit als richtig wahrgenommen werden. Außerdem ist es für uns wichtig, dass in einer Demokratie jede:r die eigene Meinung äußern darf und sich dafür auch nicht rechtfertigen muss. In einer Demokratie kann man zum Beispiel bei einer Wahl die eigene Meinung durch die Teilnahme an Abstimmungen vertreten. Es gibt aber beispielsweise auch Demonstrationen.

**Eine Demokratie braucht also ...**

Menschen, die sich beteiligen! Pflichten für jeden Menschen in einer Demokratie sind: Jeder Mensch sollte in einer Demokratie anderen Menschen helfen und sich in die Gemeinschaft einbringen.



Gemeinschaft wächst wie ein Baum.



# Vielfalt

Aaron (13), Finya (13), Elena (13), Georg (13), Leo (13) und Nico (14)

**In unserem Artikel erklären wir euch was genau Vielfalt ist, wie sie unsere Demokratie beeinflusst und was weitere Aspekte der Vielfalt sind!**

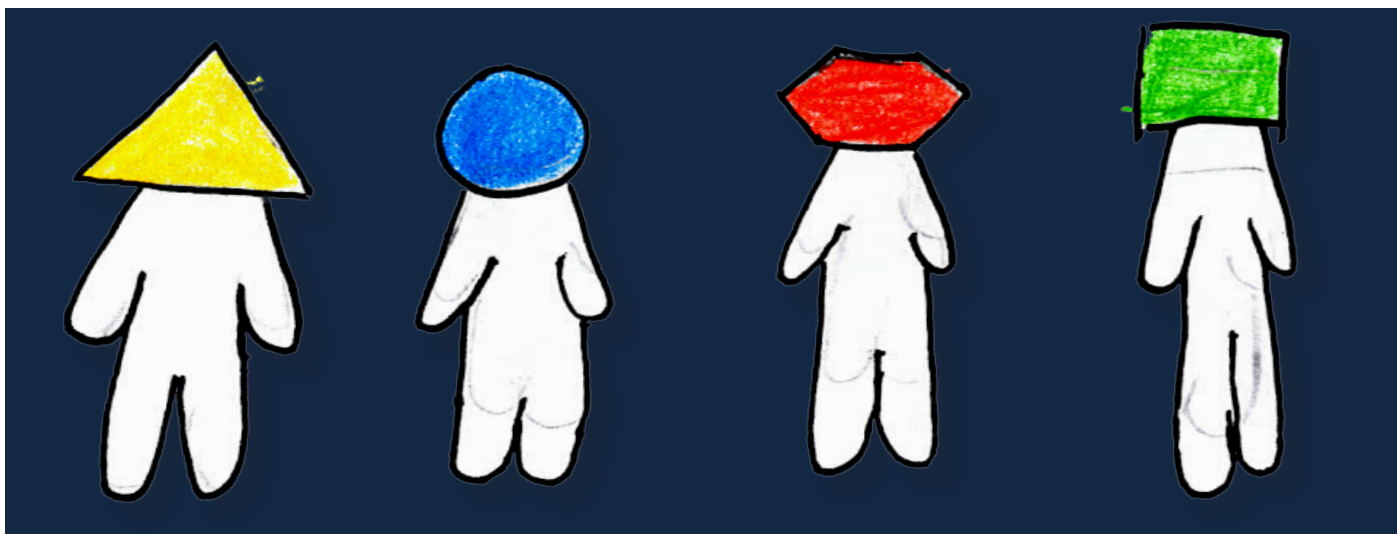
## Was ist Vielfalt überhaupt?

Die Vielfalt beschreibt Unterschiede. In unserem Fall sind es die Unterschiede in der Gesellschaft. Zum Beispiel unterschiedliche Religionen, die unterschiedliche Herkunft oder unterschiedliches Aussehen. Die Vielfalt hat Vorteile und Herausforderungen. Auf der einen Seite kann man sich so besser mit Unterschieden abfinden, auf der anderen Seite sind die Unterschiede für viele Menschen oft ein Problem, wenn man dafür diskriminiert oder ausgeschlossen werden kann.

## Wie beeinflusst die Vielfalt unsere Demokratie?

Die Vielfalt (auch Meinungsvielfalt) ist die wichtigste Voraussetzung für die Demokratie. Wenn es keine Vielfalt gäbe, wäre eine Demokratie nicht möglich. In der Demokratie geht es nämlich darum, dass das Volk mitbestimmen darf und jede:r die eigene Meinung vertreten darf. Wenn jeder Mensch gleich denken würde, ist die Demokratie komplett unsinnig, da es keine unterschiedlichen Meinungen mehr geben würde. So wäre dann nun mal keine Meinungsvielfalt vorhanden.



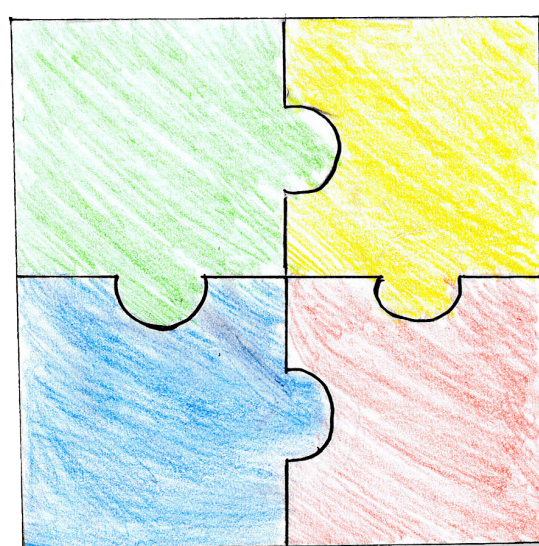


Jeder Mensch hat andere Stärken - das macht uns stark. Man ergänzt sich nämlich gegenseitig.

Was bedeutet es für uns, Teil von etwas wie einer Demokratie zu sein?

Wir finden es super, Teil einer Demokratie oder Gesellschaft zu sein, weil dadurch unterschiedliche Meinungen, Religionen, Nationalitäten und unterschiedliches Aussehen ganz normal werden. Die Herausforderung daran ist, dass Vielfalt für manche Leute nicht verständlich ist

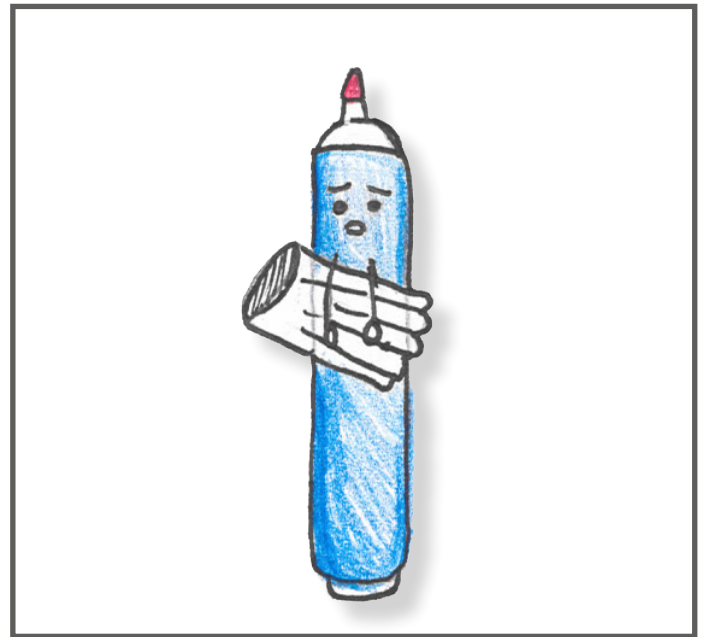
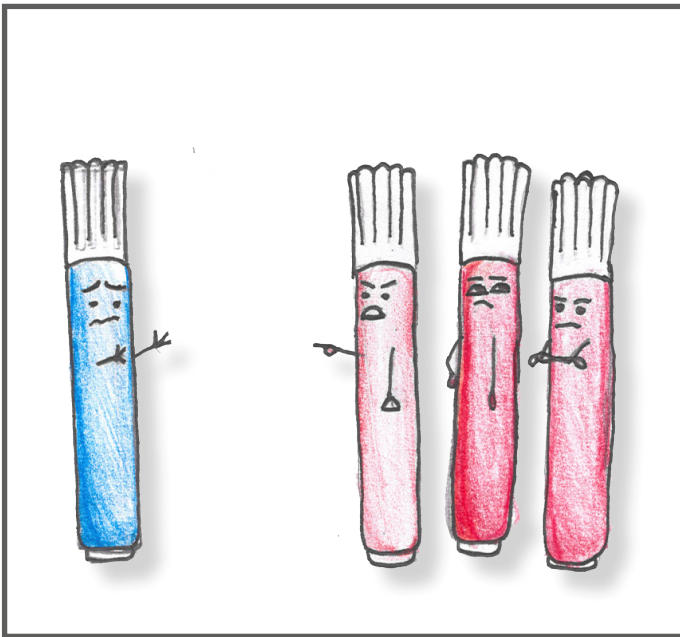
oder sogar, dass manche Menschen sogar eine Abneigung gegenüber gewisser Unterschiede zeigen. Wir finden aber, dass man jeden Menschen respektieren sollte und man niemanden anhand des Aussehens oder anderer Eigenschaften bewerten darf. Jeder Mensch sollte sich geborgen fühlen und keine Angst davor haben müssen, sich zu öffnen.



Puzzleteile sind wie Menschen: Jedes ist verschieden, keines ist gleich. Gemeinsam ergeben sie ein Abbild von etwas Ganzem. So ist es auch in der Gemeinschaft, in der wir leben!

# Es ist nicht alles Gold, was glänzt

Maxi (13), Adriana (13), Catrin (13), Simon (13), Noah (13),  
Mona (13) und Kevin (13)



Oft passiert Ausgrenzung aufgrund von äußerlichen Merkmalen. Jemand wird als nicht zugehörig gesehen, weil die inneren Werte, wie z. B. der Charakter, dabei oft übersehen werden.

## Es geht um die inneren Werte der Menschen!

Uns ist die meiste Zeit nicht bewusst, wie Vorurteile uns unbewusst prägen. Diese Theorie lässt sich mit im Alltag oft vorkommenden Dingen beweisen. Wir sind dieser Theorie nachgegangen und haben uns mit vielen unterschiedlichen Stiften beschäftigt. Wir hatten etwa 25 unterschiedliche Stifte zur Verfügung und haben sie nach verschiedenen Merkmalen sortiert. Es sind dabei immer unterschiedliche Gruppen entstanden. So sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass zwar die Stifte meistens unterschiedlich zueinander sind, jedoch alle irgendetwas ge-

meinsam haben. Diese Erkenntnisse sollten wir auch in die Menschenwelt mitnehmen. Zum Beispiel in der U-Bahn. Dort sieht man oft speziell gestylte Menschen, von denen man instinktiv Abstand hält, obwohl die gemeinte Person höchstwahrscheinlich sehr nett ist. Zusammengefasst sprechen wir hier über ein Vorurteil. Ein Vorurteil ist, wenn man eine Person z. B. nur von außen betrachtet und ihre inneren Werte nicht kennt. Es ist also auch nicht immer so, wie es scheint und nicht immer alles Gold, was glänzt. Das kann dazu führen, dass Menschen aufgrund

eines Merkmals ungerecht behandelt werden. Das führt dazu, dass Menschen ihr Selbstbewusstsein verlieren und an sich selbst zweifeln. Sie wollen sich nicht mehr an der Gemeinschaft beteiligen. Die Meinung von ausgeschlossenen Menschen wird nicht mehr gehört und das ist problematisch für die Demokratie.



Stiftgruppen nach Schreibfarbe.



Stiftgruppen nach Marken.



# Menschenrechte

Leopold (13), Jonas (13), Sofia (13), Johanna (12), Benjamin (13), Paul (13) und Alex (13)



**In diesem Artikel geht es um Menschenrechte. Lest unseren Artikel, um mehr über dieses Thema herauszufinden.**

Menschenrechte sind Grundbedürfnisse, die man für ein friedliches Zusammenleben braucht, um die Freiheit, Gleichheit und Würde aller Menschen zu gewährleisten. Menschenrechte können unterteilt werden in bürgerliche, politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Rechte. Beispiele für bürgerliche und politische Rechte: Recht auf Leben und Recht auf politische Mitbestimmung.



Beispiele für soziale, wirtschaftliche und kulturelle Rechte: Recht auf Arbeit und Recht auf Bildung. Außerdem haben die Menschenrechte drei Hauptmerkmale. Sie sind:

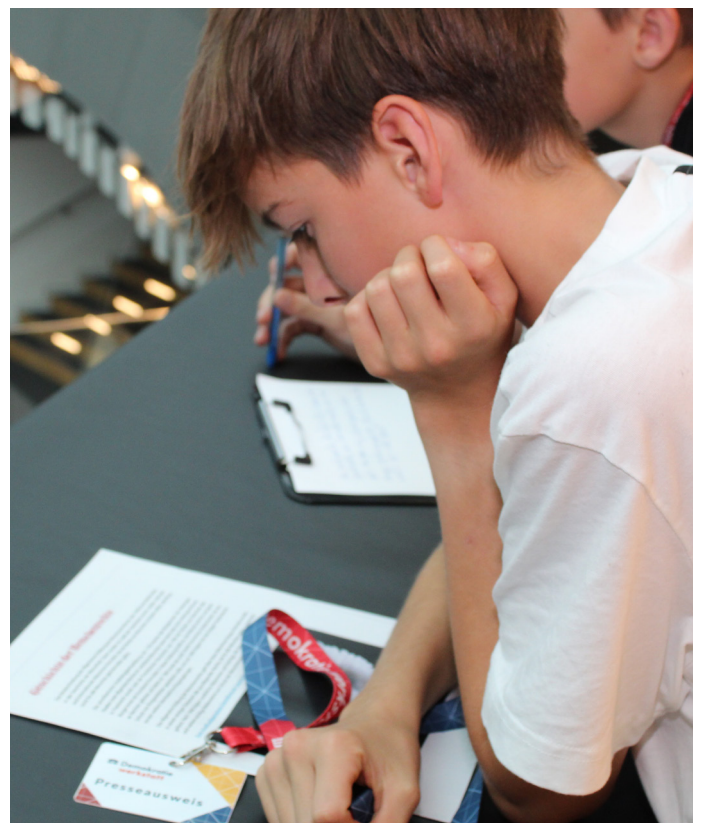
- ♦ **Universell:** Menschenrechte gelten für jeden Menschen, egal welches Geschlecht, Religion, Alter, Nationalität, ...
- ♦ **Unveräußerlich:** Niemandem kann ein Recht entzogen werden.
- ♦ **Unteilbar:** Die Menschenrechte ergänzen sich und sind voneinander abhängig.



In der Vergangenheit gab es schon einige Verfassungen, die die Rechte der Menschen behandelten, jedoch waren die nicht für alle gleich. Ein Beispiel ist die Unabhängigkeitserklärung von Amerika 1776, die beschreibt, dass amerikanische Bürger und Bürgerinnen Rechte bekamen. Die Sklaven waren davon jedoch ausgeschlossen. Der nächste wichtige Schritt der Menschenrechte war die Französische Revolution. Ein weiterer großer Meilenstein in der

Geschichte der Menschenrechte war im Jahr 1948 mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

Wie ihr seht, war es ein langer Weg, bis die Menschenrechte so waren, wie wir sie heute kennen. Einige Menschen nehmen viele Rechte für selbstverständlich, was zu Problemen führen kann. Es gibt auch Gefahren für die Menschenrechte. Als plötzlich die Corona-Pandemie ausbrach, versetzte das die Menschen in Schrecken. Das Menschenrecht, sich frei bewegen zu können, empfanden viele als eingeschränkt, um das Recht auf körperliche Unversehrtheit einhalten zu können. Das führte bei vielen Menschen zu Unmut. Manche Länder nutzten diese Situation aus und veränderten die Umsetzung der Menschenrechte beliebig. Generell sind Kriege und Krisen eine große Gefahr für die Menschenrechte.





# Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**  
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung:** Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.

**Werkstatt Partizipation**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)



**Parlament  
Österreich**

4E, BG/BRG Köflach, Piberstraße 15, 8580 Köflach

